

Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **43 (1956)**

Heft 16

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

de für die mangelhafte Lehrerbesoldung im besondern und die ungenügende Sorge um die Volksschule im allgemeinen. Es ist also falsch, sie lediglich als Ausdruck des schlechten Willens zu interpretieren. Vielmehr ist es der Ausfluß einer falsch verstandenen Tradition, welcher man immer noch – vielleicht unbewußt – nachlebt, auch wenn sie heute unbestritten im krassen Gegensatz zu den Erfordernissen der Zeit steht.

(Schluß folgt)

SCHWYZ. Die neue Besoldungsverordnung hat die Klippe des fakultativen Referendums, wozu 2000 Unterschriften von Stimmbürgern nötig gewesen wären, glücklich umfahren. Auf Neujahr 1957 tritt demnach die Verordnung in Kraft. Seien wir damit zufrieden, auch wenn die Teuerungszulage für 1957 nicht um 3% steigt wie bei den kantonalen Angestellten! (T)

ST. GALLEN. (: Korr.) Das St. Galler Volk hat in der Abstimmung vom 8./9. Dez. das Gesetz über Lehrergehälter und Staatsbeiträge an die Volksschule mit 27 981 Ja gegen 24 775 Nein angenommen.

Bücher

Dr. Hermann Albisser Ein Beitrag zur Luzernischen Schulgeschichte

Der Verfasser hat seinem großen Werk einen sehr bescheidenen Titel gegeben. Wer dahinter so ein kleines, mageres Broschürchen vermutete, der täuschte sich sehr. In jahrelanger, hingebender, von großer Gewissenhaftigkeit erfüllter Arbeit hat der Autor die Materialien zu seinem Werk auf-

gestapelt; in der Klärung und gedanklichen Verarbeitung entstand daraus ein stattlicher Band von rund 620 Seiten. Dieser »Beitrag« ist also schon mehr zu einer eigentlichen Schulgeschichte geworden, und nur darin unterscheidet er sich von einer vollständigen und umfassenden Schulgeschichte, insoweit das schulgeschichtliche Geschehen »bloß« hundert Jahre (1849–1949) umfaßt und dem Aufbau nach hauptsächlich das Bestehen und Wirken der Luzerner Kantonal-Lehrerkonferenz und ihrer Sektionen erfaßt. Aber darin ist so viel eigentliche Geschichte hineingewoben, daß sich beim Lesen ein anschauliches und bis in viele Einzelzüge naturgetreues Bild der Luzerner Schule der letzten hundert Jahre aufbaut. – Das Buch ist mit Bilderschmuck nicht überladen, doch scheint mir, daß die Auswahl der ganzseitigen Photos und die Auflockerung des Satzspiegels durch künstlerische Vignetten sehr geschickt getroffen wurde. Dazu kommt, daß die Buchdruckerei Hochdorf AG und die Verlagsbuchbinderei An der Reuß, Luzern, dem Werk ein vornehmes Interieur und einen soliden und geschmackvollen Einband vermittelten. Als Herausgeber zeichnet der Lehrerverein des Kantons Luzern. Das Buch ist beim Autor, Sekundarlehrer Dr. H. Albisser, Luzern, zu beziehen. Preis Fr. 24.30 für den Kanton Luzern, Fr. 29.30 für außerkantonale Bezüger. Nur dank großzügiger Spenden war es möglich, dieses große Werk zu herabgesetzten Preisen anzubieten. Das Buch eignet sich als würdevolle Gabe auf den Weihnachtstisch und als Jahreslektüre pro 1957.

D. B.

Die neuen Bücher des Walter-Verlages

Ein Überblick

Ein reiches Programm: Dreißig Titel, dreißig neue Bücher in gepflegter Ausstattung, dreißig wohlausgewählte Geschenkbücher, herausgegeben innerhalb des laufenden Jahres. Wer sie überblickt, erkennt in der ausgewogenen Planung und sichern, gepfleg-

ten Ausstattung das klare Gesicht eines Verlages.

Zehn Jahre sind es her, seit die Arbeiten am zweibändigen *Handbuch der Weltgeschichte*, herausgegeben von A. Randa, begannen. 165 Gelehrte aus 15 Nationen sind die Mitarbeiter. Soeben konnte der zweite Band erscheinen, ein Werk, das »zum Großartigsten aus der Welt des Verlagswesens gehört«. Eine neue Geschenkbuch-Reihe stellt sich vor: Die »Reihe Weltliteratur«. Vier Bände sind erschienen: von Dostojewskij *Der Idiot*, mit einem Nachwort von Reinhold Schneider, von Boleslaw Prus *Der Pharao*, mit einem Nachwort von F. Th. Csokor, von Sigrid Undset *Kristin Lavransdatter*, und die beiden wichtigen Frauenromane *Gymnadenia* und *Der brennende Busch* in einem Band.

Unter den »Romanen der Gegenwart« erschienen: Von Johannes von Guenther der dramatische *Rasputin*, von Sigrid Undset der Liebesroman aus der frühen Königszeit Norwegens, *Viga Ljot und Vigdis*, und von Kurt Pahlen der farbige Künstlerroman aus der Kolonialzeit Brasiliens, *Verworfen und ausgewählt*.

Die »Kleine Reihe« stellt wenig umfangreiche Werke, zumeist Erzählungen der Autoren des Walter-Verlages, vor. Nach dem erfolgreichen kleinen Werk des jungen Italieners Luigi Santucci, *Esel, Weinkrug und Sandalen*, ist soeben ein reizendes Weihnachtsgeschenkbuch erschienen: *Weihnachtsabend in San Cristobal*, geschrieben von Paul Horgan, übersetzt von Heinrich Böll. Außerdem von den zwei jungen deutschen Autoren Gisela Elsner und Klaus Roehler das kleine Buch *Triboll*, worin in 33 Kürzestgeschichten sehr modern, sehr skurril, und doch sehr tief Sinnig der Lebenslauf eines Mannes unserer Tage geschildert wird.

Schon heute läßt sich sagen, daß der neue Roman von Louis de Wohl, *Der Sieger von Lepanto*, für Autor und Verlag ein großer Erfolg sein wird. Don Juan d'Austria ist der Held, der große Konflikt zwischen der Christenheit und dem Islam das hinreißende Thema, die Seeschlacht von Lepanto der Höhepunkt dieses großartigen Werkes von Louis de Wohl.

Ivar Lissners neuestes Buch *Die Cäsaren*, ein reich mit Bilddokumenten versehener Band, erzählt von Macht und

Offene Lehrstelle

Katholische, junge Lehrkraft für Gesamtschule.

Besonders erwünscht: Orgeldienst und Chorleitung.

Besoldung kantonale geregelt. Nähe der Stadt Basel.

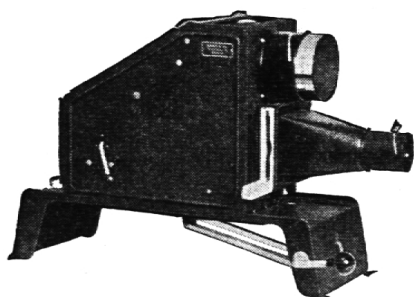
Zuschriften an Schulpflege Schönenbuch bei Basel.

Offene Lehrerstelle

Auf Frühjahr 1957 wird die Stelle eines **Oberlehrers**

an der Primarschule Sommeri frei. Bewerber, die auch den Orgel- und Dirigentendienst beherrschen, wollen sich baldigst anmelden beim Präsidium der Schulvorsteherschaft:

Pfr. Fr. Ruckstuhl, Sommeri TG



Epidiaskope ■ Kleinbild- und Diapositiv-Projektoren ■ Schmalfilm-Projektoren ■ ZEISS-Mikroskope und Mikroprojektionsapparate für Schulen ■

Prospekte, Vorführung und unverbindliche Angebote durch



Generalvertretung
für die Schweiz

GANZ & CO
BAHNHOFSTR. 40
TEL. (051) 23 97 73 *Zürich*

Verkehrsschule St. Gallen

Kantonale, vom Bund subventionierte Mittelschule.

Vorbereitung für öffentliche Beamtungen (Post, Eisenbahn, Zoll, Telephon/Telegraph).

Anmeldungen bis 15. Januar 1957.

Aufnahmeprüfungen: 4., 5., 6. Febr. 1957.

Beginn des neuen Schuljahres: 23. April 1957 – Prospekte verlangen.

Neuzeitliche, individuelle Vertrauensstelle bahnt Ihnen erfolgreich den Weg zum **wahren**

Eheglück

auf ethischer, absolut diskreter, seriöser Basis.

Studio Garma

Dolderstraße 4

Zürich

Telephon (051) 24 30 81

Wahn im römischen Imperium: die in ihrer Art einzige vollständige Geschichte der römischen Kaiser. In gleicher Ausstattung erscheint von Otto H. Muck *Atlantis, die Welt vor der Sintflut*. Vielleicht zum erstenmal in der Geschichte der Atlantis-Literatur kommt hier ein Werk heraus, das auf Grund wissenschaftlich einwandfreier Versuche und Studien die Geschichte des sagenumwobenen Landes Atlantis und dessen plötzlichen Untergangs darlegt.

Mit der Auswahl von Willi Reich aus den Schriften Fénelons – *Wie Gott es fügt* – setzt der Verlag seine religiöse Reihe »Kleine Bücher christlicher Weisheit« fort. – Heute schon läßt sich *Zu Gottes Herrlichkeit*, das Hausbuch katholischer Lebensführung von Alois Roelli, als eigentliches Standard-

In Kürze erscheint

Hilber J. B.: Credo zur »Missa Pro Patria«

für gemischten Chor mit Orgel und Bläser ad lib.

Musikverlag Willi in Cham Tel. (042) 6 12 05

Berücksichtigt die
Inserenten
der
»Schweizer
Schule«

Darlehen
erhalten Beamte und Angestellte ohne Bürgschaft. Diskretion. Kein Kostenvorschuss. Rückporto beilegen
CREWA AG.
HERGISWIL am See



PRISMALO AQUARELLE

Werk bezeichnen. Dieser großformatige Band erschließt in Wort und Bild das Verständnis für die Bedeutung des Alten und des Neuen Testaments, bietet eine umfassende Verkündigung der Heilslehre und erklärt die liturgischen Festfeiern des Kirchenjahres. – Michael de la Bedoyère weist in seinem äußerst aktuellen Buch *Die Würde des Laien* auf die eigenständige Aufgabe hin, die der Laie in der Welt auszufüllen hat. – Alfons Rosenberg zeigt in *Michael und der Drache* das Wesen der Urgestalten von Licht und Finsternis, Engel und Teufel. – Weihbischof Fulton Sheen übergab dem Walter-Verlag das vielbeachtete Buch für Braut- und Eheleute mit dem Titel *Zur Liebe gehören Drei* zur Veröffentlichung. Als eigentliches Prachtswerk der

Kunst des Photographierens ist der großformatige Bildband *Casals* von Peter Moeschlin und Alexander Seiler zu bezeichnen. – Casals ist es übrigens auch, der dem schönen Geschenkbuch für Musikfreunde: *Mozart | Aspekte*, ein Geleitwort mitgegeben hat. Paul Schaller und Hans Kühner sind die Herausgeber. – Kurt Pahlen legt ein neues Werk vor: *Musik, eine Einführung*. Es handelt sich um eine wohlfundierte, allen aber leicht zugängliche Wegleitung zum Verständnis der Musik.

Erfreulich für die jungen Leser: Soeben sind erschienen *Botschaft für Hadrian*, von Geoffrey Trease, ein äußerst spannender Bericht von den Abenteuern eines Jungen in spätrömischer Zeit, und *Der Simplex knallt*, aus

der Feder des bekannten Heimatdichters Otto Hellmut Lienert, der davon berichtet, wie die neue Zeit mit vielen Wunderdingen ins Bergtal einzog.

John E. Brom faßte eines Tages den Plan, einen Film in Äquatorialafrika zu drehen. Die Erlebnisse und Abenteuer der 5000 Kilometer langen Reise durch die Urwälder und die Dschungel des Schwarzen Kontinents hat er erzählt in dem spannenden Erlebnisbericht *Erbarmungsloser Dschungel*.

Diese kleine Bücherschau möge ein praktischer Geschenkbberater sein und zugleich die erfreuliche Leistungsfähigkeit und die weit über die Grenzen unseres Landes hinausreichende Bedeutung des großen Verlagshauses in Olten bekunden. *lt.*

Die bevorzugten Buchgaben!

Fedor M. Dostojewskij

Der Idiot

Roman. Aus dem Russischen übertragen von Johannes von Guenther. Mit einem Nachwort von Reinhold Schneider. 680 Seiten. Ganzleinen. Fr. 17.80. In seinem Nachwort schreibt der Friedenspreisträger Reinhold Schneider: »Dieses große Werk stellt die Frage nach der Gestalt Christi in der Sicht der untergehenden russischen Gesellschaft. Das Rußland, das dem gegenwärtigen vorausging, ist ohne die Kenntnis dieses Werkes kaum zu verstehen. Vom Doppelgesicht dieser vielleicht abgründigsten Dichtung Dostojewskijs geht eine aufwühlende Wirkung aus; sie kündigt Abschied für immer und Verheißung.

Boleslaw Prus

Der Pharao

Roman. Aus dem Polnischen übertragen von Alfred Loepfe. Mit einem Nachwort von F. Th. Csokor. 644 Seiten. Ganzleinen. Fr. 17.80. In diesem

Epos aus Ägypten geht es um den Einzelnen und um den Staat. Im Schicksal des jungen Pharao Ramses XIII. erweisen sich die überpersönlichen Mächte der Staatsmaschinerie als scheinbar stärker denn die Kraft der persönlichen Freiheit. Aber der Traum des Pharao vom Glück seines Volkes gewinnt als Sinnbild der Hoffnung geschichtsüberdauernde Gestalt.

Ganz besonders zu Weihnachten:

Paul Horgan

Weihnachtsabend in San Cristobal

Eine Weihnachtserzählung. Deutsch von Annemarie und Heinrich Böll. Mit Zeichnungen von Georg Bernhard. 108 Seiten. Ganzleinen. Fr. 5.85. Wie Sankt Christophorus sich stärker als selbst der Schneesturm erwies, wie die beiden Brüder Castillo einander wieder gut waren, wie es zum guten

Ende in San Cristobal doch Weihnachten wurde, das alles erzählt Paul Horgan großartig einfach und klar. Seine Erzählung ist eine richtige Weihnachtsgeschichte. Denn sie berichtet, wie das Größte und Wunderbarste stets im Kleinsten sich ereignet.

Otto H. Muck

Atlantis

Die Welt vor der Sintflut. Die Lösung eines Welträtsels. Zweite, erweiterte Auflage. 507 Seiten. 20 Kunstdruckbilder. Viele Karten und graphische Darstellungen. Leinen. Fr. 23.–. Diese längst erwartete, erweiterte Neuauflage von Mucks Atlantisbuch dürfte wohl die umfassendste Darstellung eines uralten Problems sein und die vielseitigste, gründlichste und einwandfreiste Lösung bieten, die in dieser umstrittenen Frage bisher möglich war.

In allen Buchhandlungen

WALTER-VERLAG OLTEN